



Die Mongolei

Die Mongolei ist mit 3,2 Millionen Einwohnern auf 1,565 Millionen Quadratkilometern eines der am dünnsten besiedelten Länder der Welt (2 Personen pro km²).

Die Regierungsform ist eine parlamentarische Demokratie mit rechtsstaatlicher Verfassung (seit 1992).

Die Mongolei ist zentralistisch organisiert, besteht aus 21 Aimags (Provinzen), die durch Gouverneure geleitet werden, und der Hauptstadt Ulaanbaatar, die einen Sonderstatus genießt.

Russland und China sind die direkten Nachbarn, mit welchen enger außenpolitischer Kontakt besteht, ohne die eigene Souveränität aufzugeben.

Die Mongolei blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück und ist geprägt von vielerlei Einflüssen: mongolische Stammesgeschichte, einflussreiche buddhistische Klöster (die bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts fast ausschließlich für das Bildungswesen zuständig waren und die einzigen Bibliotheken des Landes stellten), nomadische Bevölkerungsstrukturen, chinesische, russische Herrschaftsansprüche und schließlich totale Abhängigkeit von der Sowjetunion.

Ab 1989 wandelt sich das kommunistische Regierungssystem zu einem demokratisch-parlamentarischen. 1992 bekommt die Mongolei eine Verfassung und ist damit nicht mehr Volksrepublik, sondern parlamentarische Republik.

Bildungssystem

Erst seit Mitte 1990er Jahre ändert sich das Bildungssystem mit Umstrukturierung und Rehabilitierung durch internationale Unterstützung und Aufstocken finanzieller Mittel für Schulentwicklung, Ressourcenbeschaffung, Personalentwicklung und nichtformale Erwachsenenbildung.

Es bestehen Gesetze für kostenlose Schulbildung und Schulpflicht für Kinder bis 16 Jahre.

Trotzdem: Ländliche Gebiete haben einen erschwerten Zugang zu Bildung zu beklagen, verursacht durch nomadische Lebensweise und abgelegene Gebiete. Schulpflicht bzw. öffentliches Bewusstsein für das Gesetz zur Schulpflicht sind in der Wahrnehmung der Bevölkerung nicht immer präsent.

Beispielhafte Förderprogramme:

- National Program on Non-Formal Education (NFE) Development (1997-2004)
- National Program on Literacy Education (2004-2012)
- [Literacy Through Distance Learning, Mongolia | UIL \(unesco.org\)](#)

Alphabetisierungsrate und Lesekultur

Die Alphabetisierungsrate liegt in der Mongolei nach dem UNESCO Institute for Statistics bei 99%.

Im Gegensatz dazu ist das Interesse am Lesen nicht so hoch:

- Das Bewahren und der Erhalt von Literatur bzw. Büchern steht im Vordergrund, daher begrenzter Zugriff für jüngeres Lesepublikum.
- Neue Konkurrenz durch ein Wiederaufleben der früheren mongolischen Schrift zum russischen Kyrillisch.
- Wirtschaftliche Interessen überlagern ein Interesse an Leseförderung, Bücher sind daher für einige Bevölkerungsschichten (zumal aus ländlichen Gegenden) nicht erschwinglich.

Sprache, Schrift und ethnische Bevölkerung

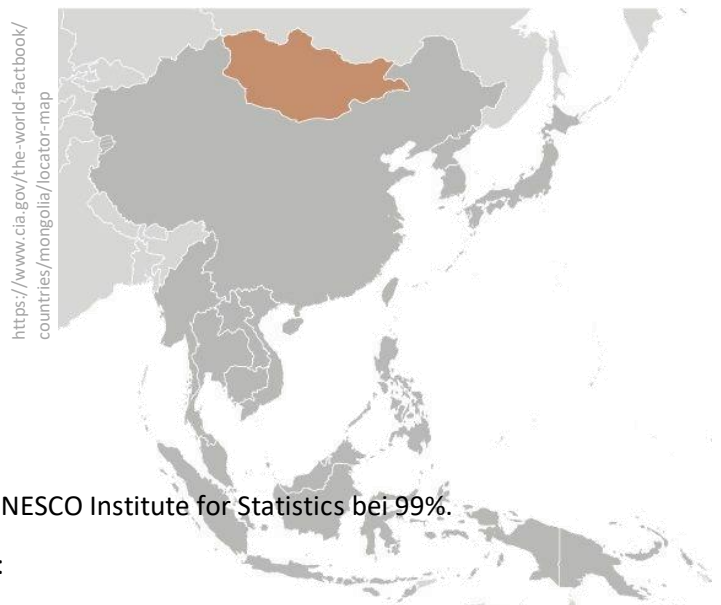
Amtssprache: Mongolisch

Sonstige: Russisch, Kasachisch

Im Schulunterricht wird mindestens Englisch gelehrt.

Die mongolische Schrift ist eine modifizierte Form des Kyrillischen (aus russischem Einfluss zwischen 1939 und 1989).

Die traditionelle mongolische Schrift aber auch die lateinische Schrift (Bedeutung des Englischen) werden (wieder) immer interessanter.





Schulsystem

Grundschule

- Grundschule Klasse 1 (ca. 6 Jahre) bis Klasse 6. Englisch ab 5. Klasse (allerdings wenige qualifizierte Lehrkräfte)
- Besonderheit: Wohnheim bzw. Schlafsäle für Kinder von Nomaden

Weiterführende Schule

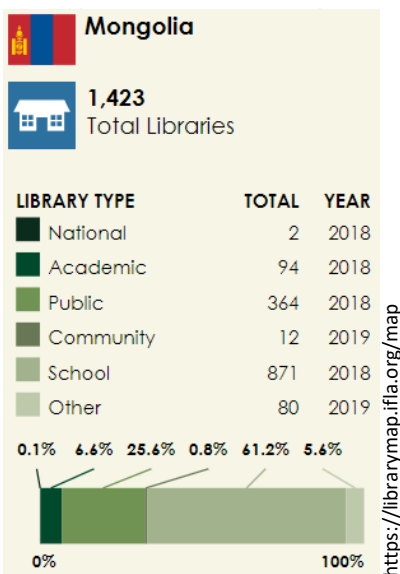
- Schulpflicht endet mit der Unterstufe (nach 3 Jahren), danach entweder 3 Jahre Oberstufe oder Berufsschule.
- Erfolgreicher Abschluss der Oberstufe berechtigt zum Studium an einer Universität
- Kinder von Nomaden brechen häufiger die Schule ab, da sie ihren Eltern bei der Arbeit helfen müssen. Die Kosten für die höhere Schulbildung sind ebenfalls ausschlaggebend.
- Wer die Oberstufe absolviert, wird mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Universitätsstudium beginnen.
- Berufsbildung genießt in der Mongolei keinen guten Ruf, bedeutet eventuell sogar einen geringen sozialen Status.

Hochschuleinrichtungen

- Universitäten: Bachelor, Master und Doktor-Abschlüsse
- Hochschulen: Diplom- und Bachelor-Grade
- Private Institute: unterschiedliche Abschlüsse
- Die Finanzierung der öffentlichen Hochschulen ist nicht verlässlich geregelt, häufig knapp gedacht – mit allen daraus resultierenden Problemen wie kleine Fächerauswahl, große Abstriche in Qualität und Leistung in der Lehre und Forschung und mangelnden Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt.
- Viele private Hochschulen, jedoch klein und spezialisiert auf wenige bzw. nur ein Fachgebiet

Außerschulische Bildungseinrichtungen bieten Schulabbrechern oder jenen eine Alternative, die keinen Zugang zu regulären Schulen haben. Diese Bildungsalternativen werden vom NFDE (National Centre for Non-Formal and Distance Education) organisiert.

Bibliotheken



Bibliotheksgesetz der Mongolei



- Seit Dezember 2014
- Rechtsgrundlage für Bibliothekstätigkeiten
- Definition von Art, Organisation und Funktionen der Bibliothek
- Rechte zur Regelung der Beziehung zwischen Bibliothek und Nutzer
- ...

Öffentliche Bibliotheken

- **1937/1938:** „Stalinische Säuberungen“ -> 38.000 Mongolen ermordet, buddhistische Klöster inkl. Bibliotheken fast vollständig zerstört
- **1939-1989:** starker Einfluss von Russland -> Katalogisierung und Bestandsauswahl, Bibliotheken als Verbreiter kommunistischer Ideologie
- **Ende der Sowjetunion:** Anzahl der Bibliotheken durch den Wegfall sowjetischer Subventionierung um mehr als die Hälfte reduziert (1989 noch 418, 2000 nur noch 181), 2011 war jedoch fast wieder verdoppelt, 2018 bei 364.
- Großteil aller öffentlichen Bibliotheken in der Hauptstadt Ulaanbaatar

Ulaanbaatar Public Library

<http://www.pl.ub.gov.mn/>

- 1946 unter sowjetischem Regime gegründet, 1980 als offizielle öffentliche Stadtbibliothek neugegründet
- Zusammenarbeit mit EIFL zur Förderung von digitalem Medieneinsatz
- Diverse Angebote, auch für Blinde und Sehbehinderte
- Seit 2018 mit RFID ausgestattet – Beratung, Ausleihe u. andere Services
- 2011 ca. 450.000 Medieneinheiten





Im ländlichen Bereich sind öffentliche Bibliotheken häufig schlecht ausgestattet.

Ansonsten gibt es in öffentlichen Bibliotheken in der Mongolei übliche Angebote wie Kinderbücher, Leseräume, Begegnungs- und Arbeitsräumlichkeiten, computergestützten Bibliothekssysteme, Computerarbeitsplätze, etc.

Nationalbibliothek



<https://www.facebook.com/NationalLibrary.of.Mongolia/>

Монгол Улсын Үндэсний Номын Сан

Die **Nationalbibliothek in der Mongolei** ist eine *öffentliche Bibliothek*. Das unterscheidet sie von den meisten anderen in der Regel staatlichen Nationalbibliotheken.

<https://nationallibrary.mn/>

- 1921 gegründet als „Institut für Sutra und Schriften“ mit 2000 Büchern, gespendet von Tseven, einem berühmten mongolischen Gelehrten
- Erst in den 1940er Jahren auch Zusammenarbeit mit Bibliotheken außerhalb der Sowjetunion, aktuell Austausch mit über 100 Bibliotheken in 70 Ländern
- 1951 umgezogen in das aktuelle Gebäude
- 1981 Gründung eines Museums für seltene und wertvolle Bücher (vor allem für alte Texte in mongolischer Schrift)
- Seit 1991 Mitglied der IFLA
- Sitz: Ulaanbaatar
- Größte und älteste Bibliothek der Mongolei
- >3 Mio. Bücher und Veröffentlichungen
- Nationalbibliografie, Pflichtexemplarrecht
- Abteilung mit über 100.000 Kinderbüchern
- Mobiler Bibliotheksservice für außerstädtische Bedarfe (lt. Bibliotheksgesetz)

Herausforderungen für öffentliche Bibliotheken

- Nur begrenzte staatliche Förderung von Bibliotheken – es war mit dem Ende des Sowjetregimes und dem Einstieg in die freie Marktwirtschaft ein Negativtrend zu spüren
- Gebühren: außer für Kinder ist die Nutzung von Bibliotheken *nicht* kostenlos, Gebühren fallen bei der Nutzerregistrierung an und für die Ausleihe von Medien
- Alte oder unzureichende Ausstattung der Gebäude und auch der Medienbestände (veraltete Materialien, mangelhafte Heizmöglichkeiten, ...)
- Freihandmagazine fehlen oder werden wieder geschlossen, vor allem in kleinen Bibliotheken – daraus ergeben sich oft lange Wartezeiten auf die bestellten Bücher. Ein Grund dafür ist, dass es in den Freihandmagazinen immer wieder zum Verlust von Büchern kommt und das Bibliothekspersonal für die Wiederbeschaffung in der persönlichen Verantwortung steht.

Schulbibliotheken

Die meisten Schulen (privat und öffentlich) haben Schulbibliotheken, deren Ausstattung allerdings oft nicht zufriedenstellend ist. Schüler weichen sehr oft auf öffentliche Bibliotheken aus.

Probleme, mit denen Schulbibliotheken bzw. Schüler konfrontiert sind, ähneln denen der öffentlichen Bibliotheken: mangelhafte Ausstattung, geringe Förderung u.a. Schülern wird manchmal der freie Zugang zur Literatur der Bibliothek verwehrt, da Bücher sehr teuer sind und sie daher ungern den Schülerhänden anvertraut werden.

Staatliche Institutionen und NGOs bemühen sich um eine Verbesserung der Lage durch Bücherspenden, Bereitstellung von mobilen Bibliotheken (vom Kraftfahrzeug bis zum Pferd, Kamel oder Rentier), Gründung von Lernzentren oder Gemeindebibliotheken etc.

https://www.pierremartial.com/Mongolie-Le-chameau-qui-parcourt-le-desert-de-Gobi-pour-apporter-des-livres-aux-enfants_a237.html



<https://mongolianlibraries.weebly.com/>



Wissenschaftliche Bibliotheken

Die meisten Hochschulen sind in Ulaanbaatar zu finden, weshalb der Rest des Landes kaum Zugriff auf wissenschaftliche Bibliotheken hat.

Bibliotheken öffentlicher Hochschulen

Bibliotheken öffentlicher Hochschulen besitzen meist große Bestände und eine umfangreiche Ausstattung, jedoch sind diese teilweise noch veraltet (häufig russische Texte, Kataloge nach russischem System, Bibliothekarisch-bibliografische Klassifikation, etc.) – an Digitalisierung, an einer Überführung in die DDC wird allerdings gearbeitet.

Bibliotheken privater Hochschulen

Private Hochschulen sind in der Mongolei die jüngeren Hochschulen, daher häufig auch mit moderneren Beständen und Ausstattungen in den Bibliotheken.

Aber es sind eher kleine Bibliotheken, da die privaten Hochschulen auch nicht so hohe Studierendenzahlen aufweisen – eher vergleichbar mit Schulbibliotheken.

Beispiele für wissenschaftliche Bibliotheken in der Mongolei



Bibliothek der Nationaluniversität der Mongolei

<https://library.num.edu.mn/>

- Älteste Universität der Mongolei (1942)
- >350000 Bücher
- Ca. 30 Mitarbeiter, davon etwa die Hälfte bibliothekarisch ausgebildet
- Seit 2003 ein elektronischer Katalog
- Seit 2010 ein Onlinekatalog
- 2001-2010 Bibliothekssoftware Lib4U
- seit 2010 Bibliothekssoftware Koha
- Computerraum mit Internetzugang
- 2017 Eröffnung des Neubaus der Universitätsbibliothek



<https://library.num.edu.mn/>

Weitere Beispiele (öffentliche Hochschulen):

Central Library of Medical Science

<http://library.mnums.edu.mn/>

University of the Humanities

<http://www.humanities.edu.mn/>



Mongolische Universität für Wissenschaft und Technologie (MUST)

<http://library.must.edu.mn/>

- Gründung 1967
- >315000 Bücher, >7000 eBooks, >5100 Zeitschriften
- Ab 2001 Bibliothekssoftware Lib4U
- 2002 Einführung der DDC
- 7 Zweigbibliotheken



<https://www.facebook.com/SHUTISlibrary/photos/a.125496940835371/798732376845154/>

Weitere Beispiele (private Hochschulen)

Otgontenger University

<https://www.otgontenger.edu.mn/en/student/library>

Orkhon University

<https://en.orkhon.edu.mn/> (ohne eigene Website)



МОНГОЛЫН НОМЫН
САНГУУДЫН КОНСОРЦИУМ

Konsortium mongolischer Bibliotheken

<http://www.mongolianlibraries.org.mn/>

- Nichtregierungsorganisation
- auf Initiative der öffentlichen Bibliotheken, Bildungs-, Forschungsbibliotheken und Informationszentren der Mongolei gegründet
- Beitrag zur Bibliotheksentwicklung
- Weiterentwicklung auf dem Gebiet der elektronischen Information
- Schulungen und Seminare (z.B. Katalogisierung gemäß MARC21-Standard)
- Vermittlung von EIFL-Lizenzen (kostenloser Zugang zu verschiedenen Datenbanken)
- Ermäßigter Zugang zu Datenbanken von Springer, EBSCO, JSOR, Nature Publishing Group
- Vergünstigungen und kostenloses Webhosting
- Mitgliedschaft für Bibliotheken, Organisationen und Einzelpersonen
- Finanzierung durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Projekte, ...

Quellen:

Websites:

<http://library.mnums.edu.mn/>

<http://library.must.edu.mn/>

<http://www.humanities.edu.mn/>

<http://www.mongolianlibraries.org.mn/>

<http://www.pl.ub.gov.mn/>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Mongolei>

https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalbibliothek_der_Mongolei

<https://en.orkhon.edu.mn/>

<https://library.num.edu.mn/>

<https://librarymap.ifla.org/map/>

<https://nationallibrary.mn/>

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/mongolei-node/politisches-portraet/222882>

<https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/mongolia/>

<https://www.otgontenger.edu.mn/en/student/library> <https://www2.uil.unesco.org/case-study/effective-practices-database-litbase-0/literacy-through-distance-learning-mongolia>

Literatur:

HICKOK, JOHN (2019): Serving Library Users from Asia. A Comprehensive Handbook of Country-Specific Information and Outreach Resources. Lanham, Boulder, New York: Rowman & Littlefield. S. 207-231